

Viele gute Gespräche beim Job-Info-Tag

Die 14. Auflage der Ausbildungsmesse auf dem Campusgelände in Ostfildern-Nellingen erfährt großen Zuspruch – von Ausstellern wie von Besuchern.

Von Kerstin Dannath

OSTFILDERN. Nur wenig ist für die Wirtschaft so wichtig wie gute Fachkräfte. Insofern sorgte der hohe Zuspruch beim 14. Job-Info-Tag in Ostfildern von Seiten der Aussteller wie auch der zahlreichen Besucher für strahlende Gesichter. „Wir brauchen alle Fachkräfte“, sagte Ostfilderns Oberbürgermeister Christof Bolay zur Begrüßung. Zahlreiche Ausbildungsstellen seien in den letzten Jahren unbesetzt geblieben, aber auch viele junge Menschen hätten keinen Ausbildungsplatz ergattert. „Oft passen Bewerber und Beruf nicht zusammen. Insofern ist es wichtig, sich frühzeitig zu informieren und Kontakte zu knüpfen.“ Für die ersten Schritte seien Veranstaltungen wie der Job-Info-Tag im Kubino und in der Realschule, wo sich rund 70 Firmen, Einrichtungen und Schulen präsentieren, unheimlich wichtig.

Vor-Corona-Niveau wieder fast erreicht

Organisiert wurde die Veranstaltung gemeinsam von der Wirtschaftsförderung der Stadt und der Riegelhof-Realschule Nellingen, hier federführend seit elf Jahren von Schulleiter Markus Fitz. „In unserem Rekordjahr vor der Pandemie hatten wir 74



Die Aussteller nutzen Formate wie den Ostfilderner Job-Info-Tag, um sich dem potenziellen Nachwuchs zu präsentieren.

Foto: Kerstin Dannath

Aussteller, jetzt haben wir dieses Niveau mit rund 70 gewerblichen und öffentlichen Teilnehmern fast wieder erreicht“, sagte er erfreut. Es gehe darum, Schwellen abzubauen und Bewerber mit Firmen und Schulen zusammenzubringen. Was auch schon einige Mal geklappt habe, sagte der Schulleiter und verwies auf einen Stand, an dem ein ehemaliger Schüler, mittlerweile bärtiger Geselle, potenziellen Kandidaten zu einer Ausbildung Rede und Antwort stand: „Dieser junge Mann war eher ein schwächerer Schüler,

aber jetzt hat er seinen Platz im Leben gefunden“, so Fitz.

Der Job-Info-Tag war verpflichtend für die Schüler der Ostfilderner Real- und Gemeinschaftsschule, die sich im vorletzten Schuljahr befinden. „Aber auch Schüler der jüngeren Jahrgänge nutzen das Angebot“, so Fitz. Er würde sich wünschen, dass auch die beiden Nellingener Gymnasien künftig auf den Zug mit aufspringen. „Schließlich gibt es auch viele Firmen, die ein duales Studium anbieten.“

Job-Info-Tag erweist sich erneut als wichtiger Baustein bei Berufsorientierung

Gefragte Ausbildungsmesse



Viele Jugendliche nutzen die Chance und informieren sich aus erster Hand.
Foto: Dannath

Die 14. Auflage der Ausbildungsmesse auf dem Campusgelände in Nellingen erfährt von Aussteller- wie auch von Besucherseite erneut großen Zuspruch.

Fachkräftemangel in allen Branchen, unbesetzte Lehrstellen und unzählige junge Menschen, die keinen Ausbildungsplatz finden. Mit rund 70 Ausstellern, größere Unternehmen, Handwerksbetriebe, Einrichtungen, Organisationen und weiterführende Schulen, versuchte der 14. Job-Info-Tag im Nellingener KuBinO und in der Riegelhof-Realschule, der gemeinsam von der Wirtschaftsförderung der Stadt und der Realschule organisiert wurde, erneut entgegenzuwirken. Der Erfolg gab den Organisatoren recht.

Axel Hackh von der Firma Werbetechnik Hackh ist zum Beispiel händierend auf der Suche nach einem Lehrling als Werbetechniker. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt in der Herstellung von Beschriftungen sowie

in der Folierung etwa von Fahrzeugen oder Gebäuden. „Das Format des Job-Info-Tags ist super“, sagte der Chef des Vier-Mann-Betriebs aus Ostfildern. „Der Werbetechniker ist ein Beruf, der nicht so bekannt ist. Obwohl man ihn überall sieht oder zumindest unsere Arbeit.“ Er habe bereits einige gute Gespräche geführt.

Es gehe darum, Schwellen abzubauen und Bewerber mit Firmen und Schulen zusammenzubringen, bekräftigte Riegelhof-

Schulleiter Markus Fritz, der das kostenlose Angebot auf dem Campusgelände in Nellingen seit elf Jahren mit organisiert. Das habe auch schon einige Mal geklappt, sagte Fritz stolz und verwies auf einen Stand, an dem einer seiner ehemaligen Schüler, mittlerweile als bärtiger Geselle, potenziellen Kandidaten für eine Ausbildung Rede und Antwort stand. „Dieser junge Mann war eher ein schwächerer Schüler, aber jetzt hat er seinen Platz im Leben gefunden.“

Verpflichtend war der Job-Info-Tag für die Schüler und Schülerinnen der Real- und der Gemeinschaftsschule im vorletzten Schuljahr. „Aber auch Schüler der jüngeren Jahrgänge nutzen das Angebot“, sagte Fritz, der sich wünschen würde, dass auch die beiden Nellingener Gymnasien in Zukunft auf den Zug aufspringen würden. „Schließlich gibt es auch viele Firmen, die etwa ein duales Studium anbieten“, begründete der Schulleiter.

Für das Gros des einbestellten Nachwuchses war der Pflichttermin zudem kein Problem. „Das ist eine super Sache“, bestätigte Dimetros Foutsikis, der die neunte Klasse der Realschule besucht. Man sei im Unterricht gezielt auf den Besuch vorbereitet worden. „Wir haben uns zum Beispiel überlegt, welche Fragen wir den Ausstellern stellen wollen“, sagte Foutsikis, der sich gut vorstellen kann „irgendwas mit Technik“ zu machen. Unterwegs war der Schüler mit seinem Freund Hamdi Yildiz. Yildiz besucht die zehnte Klasse der Realschule und hat bereits einen Lehrvertrag als Speditionskaufmann in der Tasche. „Trotzdem finde ich es gut, mich hier zu informieren, was es sonst noch gibt“, erzählte er.

„Wir brauchen alle Fachkräfte“, sagte Oberbürgermeister Christof Bolay zur Begrüßung und verwies die Besucher im selben Atemzug an den Stand der Stadtverwaltung. „Auch die Stadt ist in vielen Bereichen immer auf der Suche nach Fachkräften“, sagte Bolay. Viele Berufe seien auch nicht so präsent in den Köpfen, er selbst zum Beispiel habe als ursprünglichen Berufswunsch Buchhändler im Sinn gehabt. „Und jetzt bin ich Oberbürgermeister geworden. Es ist wichtig eine Idee zu haben, aber man muss auch links und rechts schauen.“ Zahlreiche Ausbildungsstellen seien in den letzten Jahren unbesetzt geblieben, aber auch viele junge Menschen hätten keinen Ausbildungsplatz ergattert, denn oft passen Bewerber und Beruf nicht zusammen. Insofern sei es wichtig, sich frühzeitig zu informieren und Kontakte zu knüpfen, betonte Bolay. Für die ersten Schritte seien Veranstaltungen wie der Job-Info-Tag im KuBinO und in der Realschule ungemein wichtig. kd